

An die Mitglieder der Subkommission der WBK-NR
«Überführung der Anstossfinanzierung
in eine zeitgemässe Lösung»

Les Breuleux/Basel, 17. November 2021

Pa. Iv. WBK-NR 21.403: Die Umsetzung aus der Perspektive der Kinder

Sehr geehrte Nationalrätinnen und Nationalräte

Am 19. November 2021 führt Ihre Subkommission die Arbeiten zur Überführung der Anstossfinanzierung für die familienergänzende Kinderbetreuung in eine zeitgemässe Lösung weiter. Alliance Enfance* fokussiert bei der Würdigung sämtlicher Ansätze zur Umsetzung der Parlamentarischen Initiative auf die Sicht und das Wohl der Kinder. Deshalb ist für uns klar: Unabhängig davon, welches System angepeilt wird, gibt es eine Grundvoraussetzung, die erfüllt sein muss: Angebote, die der Bund mitfinanziert, müssen qualitativ gut sein und damit die kindliche Entwicklung fördern.

Gute Qualität als Bedingung für Bundesgelder

Alliance Enfance schlägt zur Ausgestaltung der Pa. Iv. WBK-N 21.403 die Säulen in der folgenden Abbildung vor. Gute Qualität ist die Bedingung zum Bezug von Bundesgeldern (roter Balken), gewissermassen die Klammer zeitgemässer Finanzhilfen für Angebote in der frühen Kindheit und der schulergänzenden Betreuung. Sind die Standards guter Qualität erfüllt, erhalten Kantone (und ihre Institutionen) Zugang zu unterschiedlichen Bundesfinanzhilfen (gelber Balken). Damit die Standards auch erreicht werden können, braucht es Unterstützungsmassnahmen zur Qualitätsförderung (grüner Balken).

Die Säulen zur Umsetzung der Pa. Iv. WBK-N 21.403

A. Gute Qualität als Bedingung für Bundesgelder

B. Finanzhilfen (Angebotslücken, Elterntarife, Anpassung Angebot an Eltern, evtl. weitere)

C. Unterstützungsmassnahmen: Finanzhilfen für Qualitätsentwicklung

Es gilt: Je höher die pädagogische Qualität, desto grösser der Nutzen von familien- und schulergänzender Bildung, Betreuung und Erziehung (vgl. Schwab Cammarano & Stern 2020).¹ Allerdings wird gute pädagogische Qualität, wie sie die Wissenschaft beschreibt, zu oft noch nicht erreicht (vgl. Wustmann Seiler & Simoni 2016, Verein QualiKita 2019).² Zuletzt gezeigt hat dies eine internationale

¹ Schwab Cammarano, Stephanie und Susanne Stern (2020): Kitas als ein Schlüsselfaktor für die Gleichstellung. Literaturreview zu den Wirkungen von Kitabetreuung auf die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern. Zürich: INFRAS. https://www.infras.ch/media/filer_public/c0/c0/c0c0a48e-242c-4fc9-9461-1ff431164ddb/literaturreview_kitabetreuung_final.pdf.

² Wustmann Seiler, Corina und Heidi Simoni (2016): Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz; [Zürich: Weissgrund]: www.unesco.ch > Bildung > Frühkindliche Bildung > Orientierungsrahmen > PDF.

Verein QualiKita (2019): *QualiKita-Handbuch. Standard des Qualitätslabels für Kindertagesstätten*. Zürich: Verband Kindertagesstätten der Schweiz und Jacobs Foundation (Hrsg.).

Vergleichsstudie der UNICEF (Gromada & Richardson 2021).³ Die Schweiz schneidet im Bereich familienergänzende Bildung und Betreuung schlecht ab. Dies ist vor allem dem Mangel an ausgebildeten Fachpersonen sowie fehlenden personellen und finanziellen Ressourcen geschuldet.

Umsetzung in der Vorlage

Finanzhilfen vom Bund sind an die Qualität der Angebote zu knüpfen. Möchte ein Kanton (bzw. je nach Auszahlungsmechanismus seine Angebote im Frühbereich und in der schulergänzenden Betreuung oder die Eltern) Bundesmittel erhalten, muss der Kanton Qualitätsstandards (insbesondere zur Qualifikation der Fachkräfte) gewährleisten und deren Umsetzung unterstützen und überprüfen.

Standards für gute Qualität

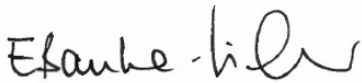
Wie die Qualitätsstandards definiert werden, muss auf politischer Ebene geklärt werden. Die Verantwortlichkeit dazu kann bei den einzelnen Kantonen, auf interkantonaler oder auf Bundesebene verankert werden. Alliance Enfance würde nationale Qualitätsstandards begrüßen. Sie sollten unter Einbezug der Fachverbände der frühen Kindheit sowie der schulergänzenden Betreuung ausgearbeitet werden. Ob dies zu einem interkantonalen Konkordat oder zu national gesetzlich (oder auf Verordnungsebene) festgesetzten Standards führt, ist sekundär und mit SODK/EDK (und idealerweise weiteren Konferenzen wie GDK oder KdK) zu klären.

Wir sind überzeugt, mit unserem breiten Netzwerk und grossen Fachwissen einen wertvollen Beitrag leisten zu können. Deshalb sind wir an einem engen Austausch mit der WBK-NR sowie den kantonalen Konferenzen interessiert und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Alliance Enfance



Elisabeth Baume-Schneider
Co-Präsidentin und Ständerätin



Dominik Büchel
Geschäftsführer

*Alliance Enfance

Alliance Enfance bringt die Perspektiven und Rechte der Kinder in die politischen Prozesse auf allen staatlichen Ebenen und in allen Regionen ein. Sie setzt sich für Rahmenbedingungen ein, die den Kindern die bestmögliche Entwicklung eröffnen und zu Chancengerechtigkeit führen.

Dazu eint Alliance Enfance die Stimmen der zivilgesellschaftlichen Akteure in den Bereichen Bildung, Betreuung und Erziehung, Gesundheit und Kinderschutz und sorgt für den Wissensaustausch zwischen Praxis, Forschung und Politik.

Mehr zum Verein Alliance Enfance und seinen Mitgliedern: www.alliance-enfance.ch

Kopien an:

- Sekretariat der WBK-NR
- Parteisekretariate (Fachreferent*innen)

³ Gromada, Anna und Dominic Richardson (2021): *Where do rich countries stand on childcare?*; Florence, Italy: UNICEF. <https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/where-do-rich-countries-stand-on-childcare.pdf>, Einsicht am 22.09.2021.